

Mitten im Geschehen

Rund um Tanja Reinhard's «Blütenwerke» werden gerade die Strassen gesperrt und Chilbi-Stände aufgebaut: In Weinfelden steht die WEGA kurz bevor, die grosse Thurgauer Herbstmesse. Dank eines gut funktionierenden Netzwerkes ist die Floristin aber auch ohne Messerummel mittendrin.

Text und Bilder Erika Jüsi



1| Die Blütenwerke-Floristinnen (hinten v. l.) Sascia Meier, Ronja Eigenmann, Bettina Stadelmann und Nicole Tschann mit ihrer Chefin Tanja Reinhard (vorne). Nicht mit im Bild ist die Aushilfe Sabrina Wolfer.

Blütenwerke Das stilvolle Atelier für florale Werke

Inhaberin: Tanja Reinhard
Bankstrasse 4 | 8570 Weinfelden
www.bluetenwerke.ch

Andere tauschen ihr Geschäft wegen der Belastung durch Raummiete und Lohnzahlungen mit einem Atelier bei sich zu Hause; Tanja Reinhard macht es umgekehrt. Als die Kinder kamen – ihre Töchter sind mittlerweile sechs und neun Jahre alt –, gab sie ihre Stelle als Floristin auf und arbeitete von zu Hause aus. Das Atelier, das die Thurgauerin so nebenher betrieb, wurde über die Jahre so erfolgreich, dass sie beschloss, einen eigenen Blumenladen zu eröffnen. Für die Floristin mit Berufsprüfung war dieser Schritt die natürliche Konsequenz. «Die Aufträge wurden einfach immer mehr und immer grösser. Ich hätte es gar nicht mehr alleine geschafft», sagt die 36-Jährige heute, acht Monate nach der Eröffnung von «Blütenwerke» Mitte Januar.

Die kollegiale Chefin

Das Lokal an der Bankstrasse in Weinfelden, ganz in der Nähe ihres Zuhauses, hatte ihr schon lange gefallen. Es ist in einem stilvoll renovierten Haus untergebracht in der ruhigen, aber zentral gelegenen Bankstrasse. Ganz in der Nähe fliesst der Giessen, ein paar Strassen weiter beginnt die Altstadt. Als es über längere Zeit leer stand, und ihre Pläne vom eigenen Laden konkreter wurden, sprach Tanja Reinhard den Besitzer an. Wo früher Gemüse und später Waffen über die Ladentheke gingen, sind es seit Januar unter ihrer Führung Blumen, Kissen, Body Lotions, Schmuck, Möbel und Bilder. «Wir gehen immer als Team an die Messen und dann kaufen wir, was uns allen gefällt», sagt sie über die verschiedenen Objekte im hellen Verkaufsraum. Das zahle sich aus, denn Dinge, die ihren Mitarbeitenden auch gefallen, verkauft sich viel besser, sagt sie. Überhaupt hat sie grosses Vertrauen in ihr Team. Von steilen Hierarchien hält sie nicht viel. «Meine Mitarbeiterinnen sind einfach sehr, sehr gut», sagt sie. Sie wisse den Laden jederzeit in guten Händen. Jeden Samstag trinken sie nach Feierabend ein Cüpli zusammen. Während wir uns unterhalten, arbeiten die Floristinnen in dem kleinen, schmalen Arbeitsraum hinter der kastanienbraunen Trennwand oder bedienen die Kundinnen, die im Viertelstundentakt hereinspazieren. Es herrscht ein emsiges, aber nicht hektisches Treiben. Die Fenster-

2| Im schmalen Arbeitsraum hinter der Trennwand zum Verkaufsraum wird emsig gearbeitet.

simse der zwei riesigen Schaufenster sind mit dutzenden von Chrysanthemen in Reagenzgläsern bestückt. «Fantastisch, diese Blumenwiese, nicht wahr?», schwärmt eine Kundin. Je nach Saison sieht sie natürlich anders aus. «Ich beziehe im Sommer die meisten Schnittblumen von meinem Geschäftspartner Manuel Strupler von der Strupler Gartenbau AG. Er bepflanzte eigens für mich ein Feld zum Selberschneiden mit regionalen, saisonalen Blumen», sagt die Floristin. So kommt sie an ihre Lieblinge, die Sedum, Gartenrosen, Sommerastern, Bartnelken oder Dahlien, aber auch Kräuter mag sie für in ihre Bauernstrüsschen.

«Dinge, die uns allen gefallen, verkaufen sich besser»

Tanja Reinhard

Der Stil ihrer Floristik ist verspielt, lieblich, «schnusig». Aber auch klare Formen und grosse Gefässe mag sie. Die Bilder an den Wänden sind ausserdem von Nicole Tschann, einer ihrer Floristinnen, gemalt. Dies alles ergibt einen interessanten Mix aus detailverliebtem Barock und klassischer Moderne.

Anlässe als Visitenkarte

Die Kunden aus ihrer Ateliertätigkeit sind ihr treu geblieben. «Und es kommen täglich neue dazu», freut sie sich. Einen



typischen Kunden hat Blütenwerke nicht. «Es kommen wirklich alle zu uns», sagt sie und findet es genau darum wichtig, in jeder Preisklasse etwas zu bieten: vom kleinen Mitbringsel für 20 Franken bis zum Gefäss für 500 Franken. Ihren Erfolg erklärt sie sich unter anderem mit dem gut funktionierenden Netzwerk, welches sie durch die langjährige Zusammenarbeit mit der Strupler Gartenbau AG erarbeitet hat. So ist sie schon länger die Hausfloristin der Event-Agentur Nütfurunguet Events GmbH und setzt bei verschiedensten Anlässen die dekorativen Akzente, welche ihr wiederum als Visitenkarte für weitere Aufträge dienen. Die Eventfloristik ist auch einer der Geschäftszweige, die sie noch weiter ausbauen möchte. Hochzeiten liefern auch sehr erfreulich, aber sie seien doch auch immer ziemlich zeitaufwendig. Jedoch ergäben sich aus einer Hochzeit



3| Die Thurgauer Herbstmesse WEGA steht bevor. Tanja Reinhard lässt ein Raclette-Häuschen zimmern und freut sich auf viele Messebesucher.

oft Folgeaufträge», und das weiss die Geschäftsfrau natürlich zu schätzen. Auf ihrer Webseite und auf Facebook zeigt sie Bilder von umgesetzten Projekten. Die Webseite unterhält ihr Mann, sie selber kümmere sich lieber um die kreativen Dinge, gibt sie zu. Einen professionellen Web-Auftritt findet sie aber wichtig. «Viele Kunden kommen aufgrund der Fotos auf dem Internet zu mir», sagt sie. Die Werbetrommel muss sie gar nicht zusätzlich rühren. In Weinfelden würden sich die lokalen Geschäfte ausserdem gegenseitig unterstützen. Wie jetzt an der WEGA, der Messe, die am kommenden Wochenende Familien aus dem ganzen Thurgau nach Weinfelden locken wird. Vor der Türe zimmert ein Weinfelder Schreiner ein Raclette-Häuschen, wo das Blütenwerke-Team und Geschäftspartner Manuel Strupler für die hungrigen Besucher Käse schaben werden – Käse aus der Region natürlich. Und vielleicht kauft der eine oder andere Messebesucher dann gleich noch ein Sträusschen bei ihr. Tanja Reinhard freut sich auf jeden Fall darauf, das erste Mal mit ihrem Laden mitten drin zu sein. 🌸



5| Blütenwerke bietet nicht nur Blumen, sondern verschiedene andere Produkte an, die in das helle, moderne Ladenlokal passen. Wie diese Kosmetikartikel von Cashmere.



6| Neben den Blumen ist auch die Inneneinrichtung eine Leidenschaft von Tanja Reinhard. Sie mag grosse, schwere Gefässe genauso wie verspielte Linien.



4| Hübsches Mitbringsel im romantischen Stil von Blütenwerke.



7| Die Fenstersimse von Blütenwerk wurden zur blühenden Wiese umgestaltet. Je nach Saison zaubern die in Reagenzgläsern steckenden Blumen eine andere Stimmung in das Lokal.



8| Lieblich und dem Detail verschrieben, so beschreibt Tanja Reinhard ihren Stil. Dieses Bauernsträusschen hat soeben die Besitzerin gewechselt.



9| Schnörkellos, aber nicht ohne einen Hauch Romantik: der schlichte Weidenkranz mit grünen Hortensien.



10| In den Sommermonaten bezieht Tanja Reinhard so viele Schnittblumen wie möglich von einem eigens für sie bepflanzten Feld in der Nachbarschaft.

Au cœur de l'événement

Les routes sont barrées et on monte des stands de foire: à Weinfelden, la Foire d'automne thurgovienne WEGA approche. Au milieu: «Floristik Blütenwerke» de Tanja Reinhard.

Certains échangent leur magasin contre un atelier, Tanja Reinhard fait l'inverse. Quand les enfants sont arrivés – ses filles ont six et neuf ans – elle travaillait chez elle. Avec un tel succès que cette femme de 36 ans a décidé d'ouvrir son propre magasin de fleurs.

«Ce qui nous plaît à toutes se vend bien»
Dès lors, depuis janvier, sous sa direction à la Bankstrasse 4 à Weinfelden, des fleurs, des coussins et autres articles passent par le comptoir. «Nous allons toujours aux foires en équipe et achetons ce qui nous plaît à toutes», dit-elle. Et c'est payant. Tout ce qui plaît également à ses collaboratrices se vend beaucoup mieux. Elle a une grande confiance en son équipe. Elle est contre les hiérarchies rigides. L'équipe est lumineuse et moderne. Les bords des deux vitrines sont garnis de chrysanthèmes dans des éprouvettes. «En été, j'achète la plupart des fleurs coupées chez mon partenaire d'affaires, Manuel Strupler de l'entreprise horticole Strupler SA», dit cette fleuriste, titulaire du brevet fédéral. Son style est enjoué et charmant. Elle aime aussi les formes dépouillées et les grands réceptifs.

Des événements comme carte de visite
Elle s'était déjà fait une clientèle avec l'atelier. «Des nouveaux clients arrivent chaque jour», se réjouit-elle. Elle fait partie d'un réseau qui fonctionne bien, qu'elle a élaboré par sa collaboration avec l'entreprise Stupler depuis de longues années. Elle est ainsi la fleuriste attirée de l'agence événementielle «Nütfurunguet GmbH», où elle met des accents décoratifs pour les circonstances les plus diverses et aimerait encore développer l'art floral événementiel. Elle montre des photos de projets sur son site Web et sur Facebook, ce qui attire également des clients. Les commerces locaux de Weinfelden se soutiennent mutuellement. Comme actuellement à la WEGA. Le prochain week-end amènera à Weinfelden des familles de tout le canton de Thurgovie. L'équipe de «Blütenwerke» préparera de la raclette pour les visiteurs dans une cabane devant le magasin. Elles se réjouissent de participer pour la première fois au cœur de l'événement.

- 1| Sascia Meier, Ronja Eigenmann, Bettina Stadelmann und Nicole Tschann (d.g.à d.) avec leur cheffe, Tanja Reinhard (devant). Sabrina Wolfer ne figure pas sur la photo.
- 2| Travail assidu dans le local de travail derrière l'espace de vente.
- 3| Une cabane à raclette est construite pour la foire d'automne.
- 4| Un joli cadeau dans le style romantique de «Blütenwerke».
- 5| À côté des fleurs, on trouve toujours quelque chose d'autre, comme ces cosmétiques de Cashmere.
- 6| La décoration d'intérieur est une autre passion de Tanja Reinhard.
- 7| Les rebords de fenêtre comme prés fleuris. Elle crée toujours une ambiance différente dans le magasin, selon la saison.
- 8, 10| Adorable et avec des petits détails: le style de Tanja Reinhard.
- 9| Sobre, cependant toujours avec une touche de romantisme.